

Geibel, Emanuel: 2. Schottisch (1833)

- 1 Weit, weit aus ferner Zeit
- 2 Aus grüner Jugendwildnis
- 3 Grüßt mich in Lust und Leid
- 4 Ein wundersames Bildnis.
- 5 Wohl kenn' ich gut
- 6 Der Lippe Glut,
- 7 Die mit mir pflag zu kosen,
- 8 Das Auge so hold,
- 9 Der Locke Gold,
- 10 Der Wange bleiche Rosen.
- 11 Denn ob in Kampf und Schmerz
- 12 Kein Hauch der Jugend bliebe:
- 13 Nie doch vergißt das Herz
- 14 Den Traum der ersten Liebe.

- 15 Spät nach des Tages Streit,
- 16 Wenn klar erglühn die Sterne,
- 17 Gibt's mir ein treu Geleit
- 18 In aller Näh' und Ferne.
- 19 Ich lag bei Nacht
- 20 Wohl auf der Wacht,
- 21 Da stand es mit am Feuer;
- 22 Ich fuhr daher
- 23 Übers blaue Meer
- 24 Und sah es ruhn am Steuer.
- 25 Denn ob in Kampf und Schmerz
- 26 Kein Hauch der Jugend bliebe:
- 27 Nie doch vergißt das Herz
- 28 Den Traum der ersten Liebe.

- 29 Still wie ein schüchtern Kind,
- 30 So blickt's mich an durch Tränen,
- 31 Will seine Locken lind

32 An meine Schulter lehnен.
33 Es winkt so lieb,
34 Es singt so trüb
35 Von Zeiten, die vergangen;
36 Da schmilzt mein Sinn
37 In Heimweh hin,
38 Bin für und für gefangen.
39 Denn ob in Kampf und Schmerz
40 Kein Hauch der Jugend bliebe:
41 Nie doch vergißt das Herz
42 Den Traum der ersten Liebe.

(Textopus: 2. Schottisch. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/61234>)